

Einladung zum 2. Abend der Themenreihe

Exklusion und Inklusion – früher und heute

anlässlich des 10-jährigen Inkrafttretens der
UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland

**„Die Unterbringung von Menschen mit Behinderung in Einrichtungen der
Behindertenhilfe und der Psychiatrie in den 1950er bis 1970er Jahren“
Bedingungen, Auswirkungen, aktuelle Relevanz**

**Mittwoch, 22.01.2020
18:00 - 20:00 Uhr**

Die Themenreihe

Vor 10 Jahren ist die **UN-Behindertenrechtskonvention** (UN-BRK) in Deutschland in Kraft getreten. Dies nehmen wir zum Anlass, uns im Rahmen einer Reihe an der Katholischen Hochschule NRW Münster mit dem Thema „**Exklusion und Inklusion - früher und heute**“ auseinanderzusetzen. Folgenden Fragen wollen wir kritisch nachgehen: Welche Denk- und Handlungsmuster begünstigen die Ausgrenzung von Personengruppen in einer Gesellschaft? Wie wirkt sich die Ausgrenzung auf Betroffene sowie auf die Gesellschaft insgesamt aus? Was wurde seit der Ratifizierung der UN-BRK in Deutschland erreicht und welche Schritte sind noch zu gehen, um dem Ideal einer inklusiven Gesellschaft näher zu kommen?

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Bürgerinnen und Bürger sowie an Studierende, Lehrende und Forschende der Hochschulen in Münster.

Veranstaltende:

- Institut für Teilhabeforschung der KathHO NRW (www.institut-teilhabeforschung.de)
- Transfernetzwerk Soziale Innovation – s_inn (www.s-inn.net)
- St. Lamberti Katholische Gemeinde + Citykirchen in Münster (www.sanktlamberti.de)

Unterstützende:

- Verein MÜNSTER INKLUSIV DENKEN e.V. (www.muenster.inklusivdenken.de)



2. Themenabend, 22.01.2020, 18:00 – 20:00 Uhr

Am 2. Themenabend steht die wissenschaftliche Aufarbeitung der Unterbringungssituation von Menschen mit Behinderung in Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Psychiatrie in der Nachkriegszeit im Fokus. In Fachvorträgen mit anschließender Diskussion wird den Fragen nachgegangen, welche Rahmenbedingungen Ausgrenzung von und Gewalt gegenüber Menschen mit Behinderung begünstigen, wie sich Ausgrenzung und Gewalt auf die Betroffenen auswirken und welche Relevanz diese Erkenntnisse für aktuelle Inklusionsbestrebungen in der Gesellschaft haben.

Zu Gast sind:

- **Dr. Nils Löffelbein** – Institut für die Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Mitglied der Forschergruppe Stiftung Anerkennung und Hilfe
- **Britta Möwes, M.A.** – Historikerin und Mitgründerin des Vereins MÜNSTER INKLUSIV DENKEN e.V.
- **Dr. Uwe Kaminsky** – Centrum für Religionswissenschaftliche Studien an der Ruhr Universität Bochum, Mitglied der Forschergruppe Stiftung Anerkennung und Hilfe

Für den Sommer 2020 sind weitere Themenabende vorgesehen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Veranstaltungsort

KatHO NRW, Abt. Münster,
Piusallee 89, Raum 136

Bitte teilen Sie uns **bis zum
15. Januar 2020** mit, wenn Sie
Gebärdendolmetscher_innen
benötigen.

Kontakt

Dr. Christine Koeppé
Innovation-Lab Münster

0251-41767-62

c.koeppé@katho-nrw.de

www.s-inn.net